

b) „Dein Angesicht“, von Robert Schumann.

Dein Angesicht, so lieb und schön, Das hab' ich jüngst im Traum geseh'n. Es ist so mild und engelgleich, Und doch so bleich — so schmerzen- bleich.	Und nur die Lippen, die sind roth: Bald aber küsst sie bleich der Tod, Erlöschen wird das Himmelslicht, Das aus den frommen Augen bricht. <i>H. Heine.</i>
---	--

c) **Widmung** von Robert Schumann.

Du meine Seele, du mein Herz,  
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,  
Du meine Welt, in der ich lebe,  
Mein Himmel du, darein ich schwebe,  
O du mein Grab, in das hinab  
Ich ewig meinen Kummer gab!  
Du bist die Ruh', du bist der Frieden,  
Du bist vom Himmel mir beschieden.  
Dass du mich liebst, macht mich mir werth,  
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,  
Du hebst mich liebend über mich,  
Mein guter Geist, mein bess'eres Ich.

*Friedrich Rückert.*

**Solostücke** für Pianoforte, vorgetragen von Frau *Essipoff*.

- a) **Mélancolie** von Rubinstein.
- b) **Valse** von Schubert-Liszt.
- c) **Caprice** über Gluck's »Alceste« von Saint-Saëns.

## Zweiter Theil.

**Symphonie** (Nr. 3, F dur) von Brahms.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

5. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 6. November 1884.